

Presseinfo

Humor als Kraftquelle

Neu-Isenburg, 21.01.2026 – Ein Lächeln bewirkt oft kleine Wunder, besonders dann, wenn das Leben im Alter von Mühe, Traurigkeit oder Langeweile geprägt ist. Im Pflegewohnstift am Thonberg in Leipzig bricht ein Präventionsprojekt der Salus BKK diese Tristesse auf und bietet in Kooperation mit „Clowns & Clowns e.V.“ den betagten Menschen, sowie den Mitarbeitenden, fröhlichen „Balsam“ für Seele und Gesundheit im Pflegealltag. Das Projekt rund um die regelmäßig stattfindenden „Clowns-Visiten“ bildet gleichzeitig den Beginn einer Salus-Gesundheitsinitiative, die in 2026 den Fokus besonders auf Menschen in Einsamkeit legt.

Wer in einem Pflegewohnheim wohnt, dort arbeitet oder Angehörige besucht, der kennt die Situation recht gut: die Lebenswelt der Menschen ist klein, viele sind ohne Hilfe nicht mobil, Schmerzen lähmen die Lebensfreude und Abwechslung ist selten. Auch wenn Personal und Betreuende sich viel Mühe geben, es fehlt oft an Zeit - und manchmal auch an Kreativität - um den Bewohnerinnen und Bewohnern ausreichend Unterhaltung, Beschäftigung und Motivation bieten zu können. Kein Wunder, wenn dann Leiden und Einsamkeit noch stärker auf den Menschen lasten. Und wie gut, wenn von außen Unterstützung kommt und auf freundliche Weise für Lichtblicke sorgt.

Sensibel auf Bedürfnisse reagieren

Im Pflegewohnstift Thonberg setzt ein Förderprojekt der Salus BKK deshalb in 2026 ganz bewusst auf die Kraft des Humors: in enger Zusammenarbeit mit den Profis von Clowns & Clowns e.V. Die ausgebildeten Gesundheits-Helfer kommen regelmäßig in die Wohnbereiche der Senior:innen und zaubern mit viel Zuwendung, Empathie und kleinen Späßen Freude und Schwung in den Alltag. Ziel der Kooperation ist es, durch Humor die gesundheitliche Situation der Pflegebedürftigen zu verbessern und ihre eigenen Ressourcen zu stärken. Die Leipziger Clowns präsentieren kein einstudiertes Programm, sondern gehen sehr individuell und respektvoll auf die Bedürfnisse der Menschen ein. Sie haben ihr Tun in einer fundierten Ausbildung gelernt und unterliegen strengen ethischen Grundsätzen. Sie spielen, singen und musizieren, lachen und schweigen, improvisieren und aktivieren. So gelingt es ihnen, selbst verschlossenen Menschen ein Lächeln zu entlocken, und gerade für altersverwirrte Personen zugängliche und liebevolle Freunde zu sein.

Alle Seiten profitieren

Die positiven Effekte von Humor in der Pflege zeigen sich in vielerlei Hinsicht. So können z.B. humorvolle Interaktionen Stress oder Angstzustände reduzieren und das subjektive Schmerzempfinden für eine Weile in den Hintergrund drängen. Hinzu kommen soziale Aspekte: Humor kann Isolation verringern helfen, Integration fördern und die zwischenmenschlichen Beziehungen und Pflegeabläufe erleichtern. „Insofern ist es uns auch wichtig, bei dem Projekt das Pflegepersonal mit einzubeziehen“, erklärt Ute Schrader, Vorständin der Salus BKK. „Spezielle Workshops zeigen den Mitarbeitenden, wie auch sie Humor noch bewusster und gezielter einsetzen und so nicht nur den Pflegealltag, sondern auch die eigene Gesundheit positiv beeinflussen können.“

Über die Salus BKK:

Die Salus BKK wurde 1895 als Betriebskrankenkasse der Philipp Holzmann AG gegründet. Heute gehört sie mit über 300 Mitarbeitenden an 15 Standorten und über 170.000 Versicherten zu den bundesweit 25 größten Betriebskrankenkassen.

Weitere Informationen auch unter www.salus-bkk.de

Pressekontakt und Information:

Salus BKK, Hauptverwaltung, Siemensstraße 5a, 63263 Neu-Isenburg

Andreas Neubeck, Referent Marketing und Presse

Telefon: 06102 2909-26, andreas.neubeck@salus-bkk.de, www.salus-bkk.de/presse